AUGUST-SANDER-SCHULE

Berufsschule • Berufsfachschule
Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe

Der **Verhaltenskompass für die August-Sander-Schule soll einen Beitrag dazu leisten,** ein respektvolles, sicheres und produktives Lernumfeld für unsere Schüler*innen zu schaffen.

Klare und transparente Regeln für alle Mitglieder der August-Sander-Schule sollen dazu beitragen,

- Jugendliche vor Grenzverletzungen zu schützen.
- eine Haltung zu fördern, die eine Kultur der Achtsamkeit und Wertschätzung ermöglicht.
- Kolleg*innen Sicherheit und Orientierung in Bereichen der eigenen Handlungsfelder zu geben.
- Kolleg*innen in sensiblen Situationen vor falschem Verdacht zu schützen.

Alle sind dafür verantwortlich, dass unsere Schule als ein sicherer Ort für alle wahrgenommen wird. Wir verstehen und als Gemeinschaft, in der jeder einzelne den Verhaltenskompass der August-Sander-Schule lebt.

Der Kompass gilt mit Verabschiedung und wird in regelmäßigen Abständen auf seine Aktualität hin überprüft.

Der Verhaltenskompass wird auf der Homepage und in allen Schulstandorten veröffentlicht.

Bei Neueinstellung wird er kommuniziert und transparent gemacht.

VERHALTENSKOMPASS der August-Sander-Schule

PROFESSIONELLE DISTANZ

Ich wahre stets eine professionelle Distanz zu den Schüler*innen und komme dabei meiner Fürsorgepflicht nach.

Ich biete Unterstützung auf respektvolle und empathische Weise an, wobei ich die persönlichen Grenzen der Schüler*innen respektiere.

Ich wahre eine klare Trennung zwischen beruflichen und privaten Beziehungen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Ich treffe mich für außerunterrichtliche Hilfeleistungen ausschließlich in einem offiziellen schulischen Rahmen und dokumentiere diese.

Ich kommuniziere mit Schüler*innen nur über schulische Kanäle und zu klar definierten schulischen Zwecken.

Ich fotografiere und filme nur mit Einwilligung der abgebildeten Personen. Die Veröffentlichung erfolgt ausschließlich auf den offiziellen Kanälen der Schule.

Ich bleibe nicht wiederholt mit Schüler*innen allein in geschlossenen Räumen, ohne dass es für die Situation zwingend notwendig ist. 1:1 Situationen finden nur in Ausnahmen und mit beiderseitigem Einverständnis statt (Notenauskunft, Vertrauensgespräch, Beratungsgespräch. etc.).

KÖRPERKONTAKT

Ich vermeide Körperkontakt, es sei denn, er ist situationsbedingt notwendig. In solchen Fällen erfolgt dieser mit professioneller Sorgfalt.

Ich zeige notwendigen Körperkontakt verbal / nonverbal an und erfrage die Zustimmung.

Körperkontakt ist in folgenden Situationen möglich:

- bei Verletzungen (medizinisch),
- Hilfestellungen (Sport und Fachpraxis),
- Gefahrensituationen (Selbst- und Fremdgefährdung),
- als Kommunikationssignal mit hörgeschädigten Schüler*innen.

PRIVATE INTIMSPHÄRE

Ich kündige mich an, bevor ich Duschen, Toiletten und Umkleideräume betrete.

Ich achte das Eigentum anderer, das Briefgeheimnis sowie das Recht am eigenen Bild.

Ich behandele persönliche Angelegenheiten diskret und vertraulich.

Ich durchsuche Taschen, Schließ- und Umkleidekabinen nur bei Gefahr im Verzug (Fremd- und Selbstgefährdung) und nur gemeinsam mit einer anderen erwachsenen Person.

SPRACHE UND WORTWAHL

Ich spreche die Schüler*innen mit den von ihnen gewünschten Rufnamen an.

Ich nehme die Schüler*innen in ihrer Kommunikation ernst und behandele ihre Anliegen mit Respekt.

Ich kommuniziere ruhig, wertschätzend und ermutigend.

Ich vermeide Kommentare zu Äußerlichkeiten (Ausnahme: Arbeitsschutzkleidung, körperliches Wohl).

Ich vermeide diskriminierende, herabwürdigende, sarkastische oder verletzende Äußerungen.

GESCHENKE UND VERGÜNSTIGUNGEN

Ich schaffe keine Abhängigkeiten durch Geschenke und bevorzuge niemanden.

KLEIDUNG

Ich trage dem Dienst und Amt angemessene Kleidung.

DISZIPLINIERUNGSMAßNAHMEN

Ich wende die Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen gem. § 62 und §63 SchulG konsequent auf den Einzelfall an und dokumentiere diese.

Ich führe erzieherische Gespräche vertraulich.

Ich führe Schüler*innen nicht vor.

Verabschiedet auf der GK im September 2025